

Kreuz & Quer

**Pfarrbrief der
Katholischen Pfarrei St. Vicelin - Eutin**

Sommer/ Herbst – 2026 9. Jahrgang, Nr. 26

Sankt

Vicelin



Trolle im Urlaub!

Inhaltsverzeichnis

Informationen	4
- Hinweis zur neuen Gottesdienstordnung	4
- Erstkommunion / Firmung / Krankensakramente	5
Angebote und Termine	6
- Dahmer Konzertante	6
- Katholische Tourismusseelsorge auf Fehmarn	7
- Pilgerfahrt 1200 Jahre St. Ansgar	8
- Pfarrei-Fest in Eutin	10
- NorthWind Festival / Nacht der Kirchen Hamburg	11
- Church goes Pub	12
- KLJB Holstein / Kolpingfamilie / Pfarreise 2027	13
Meditation	14
Gemeindenachrichten	15
Besondere Kollekten	17
Berichte aus der Pfarrei	18
- Church goes Pub mit Joe Bausch	18
- Interkulturelles Pfingstfest	20
- Sozialdienst katholischer Frauen	23
Informationen	24
- Seelsorge und Coaching	24
- Verabschiedung	27
- Abschied und Erinnerung an Christel Trendel	28
Leserbeitrag	30
Beratungsstellen	31
IMPRESSUM	31
Adressen und Kontaktdaten	32
- Kirchen / Fördervereine	32
- Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens	33
- Pastoralteam	34
- Pfarr- und Gemeindebüros	35
Regelmäßige Gottesdienste	36

Bildnachweis: Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder und Grafiken stammen von Mitgliedern der Pfarrei, aus dem Gemeindebrief-Programm „Image“ von Bergmoser & Höller oder als gemeinfreie Bilder aus dem Internet.
Eine Einverständniserklärung abgebildeter Personen liegt vor.

Liebe Leserin und lieber Leser!

Fünf Uhr morgens im Geirangerfjord. Langsam und fast geräuschlos gleitet die MS Artania auf die letzte Biegung dieses wahrscheinlich bekanntesten Fjordes Norwegens zu. Die Wasserfallformationen der „Sieben Schwestern“ und ihrem „Freier“ haben wir kurz zuvor passiert.

In diesem Moment fällt mein Blick auf die Felswand rechts voraus und mit einem kurzen Erschrecken erkenne ich im zerklüfteten Gestein ein Gesicht. Sofort erinnere ich mich an die in Norwegen allgegenwärtigen Trolle, ob als Souvenir oder in den ungezählten Mythen und Sagen. Diese (Un)wesen leben angeblich im Dunkeln, in Höhlen oder auch in den häufigen Tunneln, bis dass sie irgendwann von einem Sonnenstrahl erfasst werden und zu Stein erstarren.

Schnell das Handy zücken und diesen Troll im Bild festhalten, denke ich mir; halte das Gerät in Richtung Felswand und erschrecke erneut: Die digitale Gesichtserkennung meines Handys zeigt mir mit dem weißen Rahmen im Display an, dass sie das Bild auf das erkannte Steingesicht fokussieren will.

Noch lange denke ich über das soeben Erlebte nach – scheinbar mühelos gelingt es einer digitalen oder auch künstlichen Intelligenz, in einer rauen Felswand ein Gesicht zu erkennen. Sie fragt nicht nach Schönheit, Geschlecht, Hautfarbe, Alter oder Religion. Einzig die rudimentären Merkmale Augen, Nase und Mund reichen ihr, das Gesicht in den Blick zu nehmen.

Wie schwer aber fällt es uns doch oft, in den Gesichtern, die uns begegnen, den Menschen zu sehen? Wie kann es sein, dass gerade einmal 80 Jahre nach dem Holocaust wieder unerträgliche Stimmungsmacher Menschen nach Herkunft, Aussehen, sexueller Identität und sozialem Status sortieren und in ihrer Würde herabsetzen (dürfen)? Was ist passiert, dass Parteien mit solch einem Menschenbild inzwischen so großen Zuspruch bekommen, dass sie von Mehrheiten und Machtübernahme träumen können?

Als Gesellschaft haben wir das Grundgesetz mit Artikel 1, der uns vor der Wiederholung dunkelster Phasen unserer Geschichte bewahren soll:

Absatz 1: *„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“*

Und als Christen kennen wir das „wichtigste Gebot“: *Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!*“ (3. Buch Mose 19,18; Matthäus 22,37–39; Markus 12,29–31; Lukas 10,25–37)

Mein Nächster, das ist der Mensch, der mir gerade begegnet. Und nicht – wie es uns bestimmte Rechtsextremisten und Neonazis einreden wollen – mein nächster *deutscher* Nachbar.

Wenn wir in jedem Gesicht unseren Nächsten fokussieren, dann machen wir es wie Gott: Wir werden in und am Nächsten zum Menschen.

Achten Sie in diesem Sinne im Urlaub nicht nur auf die Trolle!

Hubertus Lürbke

Liebe Gemeinde,



mit Spannung blicken wir auf neuen Zeiten:

Ab Ostern ist die neue Gottesdienstordnung der Pfarrei in Kraft getreten. Das bedeutet für die Kirchorte neue Gottesdienstzeiten und abwechselnde Formen.

In Zeiten des Wandels passen wir uns als Kirche an und gehen neue Wege. Wir öffnen uns: Es gibt monatlich pro Kirchort zwei Eucharistiefeiern von Priestern und die anderen beiden Wochenend-Gottesdienste werden von Mitgliedern der Gemeinde durchgeführt.

Das heißt: Wir freuen uns über die interessierten Gemeindemitglieder, die sich gemeldet haben, um die Gemeinde freiwillig zu unterstützen. Wir sind sehr gespannt, wie Euch und Ihnen deren Angebot gefällt.

Wir bitten Euch und Sie mit großer Aufmerksamkeit und Offenheit den Gottesdiensten zu begegnen, die von den Gemeindemitgliedern abgehalten werden:

- Es wird anders sein.
- Es wird offener sein.
- Es wird vielleicht näher an Eurer und Ihrer Realität sein.

Wir glauben damit als Kirche nahbar zu sein und neue Wege zu gehen; siehe auch den Artikel des Pfarrers im Oster-Pfarrbrief auf den Seiten 6+7 „Von der versorgten zur selbstengagierten Gemeinde“.



Folgende Formate sind denkbar:

- Wort-Gottes-Feiern zum jeweiligen Sonntag im Liturgiekalender mit oder ohne Kommunionausteilung;
- eine Vesper oder eine Andacht;
- ein ökumen. Gottesdienst zu einem bestimmten Thema;
- ein gemeinsames Singen von Liedern mit einer kleinen Betrachtung
- oder... oder...

Wer verlässlich jeden Sonntag eine Hl. Messe wünscht, findet diese um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche in Eutin, Plöner Str. 44.

Nach wie vor laden wir zu einer Fortbildung unter dem Arbeitstitel „Osterzeugen“ ein. Dort können Engagierte aus den Gemeinden, solche die sich mit dem Gedanken tragen eventuell beim Gemeindeaufbau aktiv zu werden oder rein Interessierte teilnehmen. Wir versuchen Ihnen und Euch möglichst ortsnah etwas anzubieten.

Einfach bei Frau Mevenkamp oder mir melden.

Herzliche Grüße, *P. Ralf*

Alle Grafiken: factum.adp, in: Pfarrbriefservice.de

Erstkommunion und Firmung in unserer Pfarrei

Im Herbst werden wieder Briefe an die Familien gesendet, deren Kinder dem Alter nach an der Erstkommunionvorbereitung teilnehmen können. Wer bis zu den Herbstferien keinen Brief erhalten hat, melde sich bitte bei Frau Mevenkamp oder im Pfarrbüro. In der Gemeinde Neustadt läuft bereits ein Erstkommunionkurs, der nächste startet im folgenden Jahr.



Im September 2027 steht die nächste Firmung in unserer Pfarrei St. Vicelin an.

Es werden alle Jugendlichen angeschrieben, die dann mindestens 15.-17. Jahre alt sein werden. Auch hier gilt: Wer bis zu den Herbstferien keinen Brief erhalten hat, melde sich bitte bei mir oder im Pfarrbüro.



Stefanie Mevenkamp

Krankenbesuche und Krankensalbung

„Ist einer von Euch krank,“ so beginnt ein Absatz im 5. Kapitel des Jakobusbriefes im Neuen Testament, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.

Krankenbesuche und Krankensalbung haben hier ihre biblischen Wurzeln.

In Zeiten von Krankheit und Leid nicht allein gelassen zu sein, ist vielen wichtig. Die Nähe von vertrauten Menschen, der Beistand durch ärztliche und pflegerische Hilfe, all das ist wesentlich.

Jesus hat die Menschen aufgefordert, Kranke zu besuchen, er selbst hat Heilung und Trost gespendet.



Diesen Trost zugesagt zu bekommen, das ist Sinn des Jakobusbriefes:

Ruft die Ältesten zu Euch. Die Krankensalbung, die nur ein Priester spenden darf, aber auch das Gebet und die Krankenkommunion, oder ein Gespräch sind hilf- und trostreich in schwierigen Zeiten.

Melden Sie sich, wenn Sie selbst oder einer Ihrer Angehörigen Beistand braucht, bei mir oder jemand anderem in unserem Pastoralteam (Kontakt Daten S. 34), dann nehmen wir uns gerne Zeit.

Stefanie Mevenkamp



Herzlich willkommen!

Mein Name ist Ingrid Seeliger. Ich komme aus Peru und lebe seit über 30 Jahren in Deutschland, Kühlungsborn. Ich bin katholische Religionslehrerin in Mecklenburg-Vorpommern und unterrichte an verschiedenen Schulen und in Gemeinden der Region.

Seit zwei Jahren absolviere ich ein Zusatzstudium in Pastoraltheologie. Im Rahmen dieses Studiums darf ich vom 13.07. bis 07.08.2026

mein Praktikum in der Tourismusseelsorge an den schönen Orten Dahme, Grömitz und Burg auf Fehmarn durchführen. Ich freue mich sehr, mich hier bei Ihnen einbringen zu können! *Ingrid Seeliger*

Wir heißen Frau Seeliger herzlich willkommen und freuen uns auf ihr Programm der katholischen Tourismusseelsorge auf Fehmarn! → → →



Dahmer Konzertante 2026

Kirche am Kurpark, An der Allee 21, Dahme

- | | | | |
|------|--------|------------|--|
| Sa., | 04.07. | 19:30 Uhr, | Gospelkonzert mit dem Holy Harbour Gospel Choir aus Heiligenhafen, Leitung: Christian Newe |
| So., | 05.07. | 10.00 Uhr, | Open-Air-Gottesdienst mit Tiersegnung auf dem Seebrückenvorplatz Dahme und der St. Hubertus Parforcehornbläsergruppe der Kreisjägerschaft Oldenburg |
| Sa., | 11.07. | 17:00 Uhr, | Chorkonzert mit dem Projektchor der ev. Kirchenmusik aus Neustadt, Leitung: Lena Sonntag |
| Mo., | 27.07. | 19.00 Uhr, | Filmmusik mit dem Kammerorchester Mainz |
| Sa., | 08.08. | 17.00 Uhr, | Daiva & Niki in concert , Gesang und Piano von Klassik bis Pop mit Daiva Krätzig und Nicola Meyer aus Eutin |
| Sa., | 15.08. | 17.00 Uhr, | Konzert der St. Hubertus Parforcehornbläsergruppe der Kreisjägerschaft Oldenburg, Leitung: Michael Mull |
| Sa., | 12.09. | 17.00 Uhr, | Kreiskammerorchester Ostholstein spielt Filmmusik , Leitung: Maximilian Busch |
| Sa., | 26.09. | 17.00 Uhr, | Orgelkonzert mit Prof. Ernst-Erich Stender aus Lübeck |

*Alle Konzerte finden bei freiem Eintritt statt; um eine angemessene Hutspende für die Künstler*Innen wird am Ausgang gebeten.*

AUF ATMEN

URLAUB
SEELSORGE
OSTHOLSTEIN

Veranstaltungen der kath. Tourismusseelsorge auf Fehmarn

Ankommen in St.-Petri - *Raum für Stille und Spiritualität*

🕒 **MONTAG**, den 20.07. / 27.07. / 03.08., jeweils 10:00-11:00 Uhr

➤ Ev. Kirche, Hauptstraße 32, Landkirchen

Zuhörkorb - *Zeit zum Reden, Zuhören und Begegnungen*

🕒 **DIENSTAG**, den 14.07. / 21.07. / 28.07. / 04.08., jeweils 10:00-12:00 Uhr

➤ vor der kath. Kirche, Blieschendorfer Weg 13, Burg

Körper & Geist in Balance - *Bewegung, Achtsamkeit und Entspannung*

🕒 **DIENSTAG**, den 14.07. / 21.07. / 28.07. / 04.08., jeweils 15:00-16:00 Uhr

➤ Bewegungsplatz im Stadtpark Burg

Mein Fehmarn-Moment - *Familien gestalten Erinnerungen aus Naturmaterialien*

🕒 **MITTWOCH**, den 22.07. / 05.08., jeweils 10:00-11:30 Uhr

➤ Gemeinderaum der kath. Kirche, Blieschendorfer Weg 13, Burg

Klang & Spiritualität - *meditative Auszeit mit Musik, Stille und Texten H.v. Bingen*

🕒 **MITTWOCH**, den 22.07. / 29.07. / 05.08., jeweils 17:30-18:30 Uhr

➤ Gemeinderaum der kath. Kirche, Blieschendorfer Weg 13, Burg

Zuhörkorb - *Offenes Ohr mitten im Urlaubstrubel*

🕒 **DONNERSTAG**, den 16.07. / 23.07. / 30.07. / 06.08., jeweils 10:00-12:00 Uhr

➤ Marktplatz, Burg

Ankommen in St.-Petri - *Raum für Stille und Spiritualität*

🕒 **DONNERSTAG**, den 16.07. / 23.07. / 30.07. / 06.08., jeweils 15:00-16:00 Uhr

➤ Ev. Kirche, Hauptstraße 32, Landkirchen

Geschichten am Hafen - *abendliche Vorlesezeit für Familien*

🕒 **DONNERSTAG**, den 16.07. / 23.07. / 30.07. / 06.08., jeweils 18:00-19:00 Uhr

➤ am Hafen Burgstaaken 87

Licht & Meer - *Urlaubserinnerungen auf einer Kerze gestalten*

🕒 **FREITAG**, 17.07. / 24.07. / 31.07., jeweils 10:00-11:30 Uhr

➤ Gemeinderaum der kath. Kirche, Blieschendorfer Weg 13, Burg

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, denn das Wesentliche kann man nicht kaufen.

ANSGAR 2026



ERZBISTUM
HAMBURG



RIBE

SCHLESWIG
HADDEBY



ANSGAR-PILGERFAHRT
der Katholiken in Schleswig-Holstein
Samstag, 29. August 2026 · Schleswig und Haithabu



HAMBURG

Wer war Ansgar?

Vor 1.200 Jahren machte sich ein junger Mönch aus dem Kloster Corvey an der Weser auf den Weg in den Norden. Sein Name war Ansgar. Er war unterwegs in einer Zeit, in der es keine Landkarten gab, kaum Brücken zwischen den Kulturen und Reisen ins Unbekannte Mut und Vision verlangten. Sein Ziel: das heutige Dänemark und Schweden. Seine Mission: nicht nur Glaube, sondern Verständigung, Bildung, Frieden – über Grenzen hinweg.

Ansgar gilt vielen als „Apostel des Nordens“ – und Brückenbauer zwischen Welten. Zwischen Süd und Nord, zwischen Kulturen, Religionen und Sprachen. Er ging auf Menschen zu, suchte den Dialog – nicht die Macht. Vielleicht war er einer der ersten, der ein europäisches Bewusstsein lebte.

Was hat das mit uns heute zu tun?

2026 feiern wir Ansgars mutige Reise und seine Ideen – grenzüberschreitend, mit Veranstaltungen in Schleswig-Holstein und Jütland. In einer Zeit, in der Europa sich neu finden muss, bietet Ansgars Geschichte überraschende Antworten: über Berufung, Bildung, Zusammenleben, über Frieden – und darüber, was uns verbindet.

**Ansgar 2026 – ein Jubiläum,
das bewegt.**

www.ansgar2026.de



Anmeldung zur Pilgerfahrt unter:
<https://erzbistum-hamburg.de/pilgertag>

Grundsätzlicher Ablauf des Tages

10.30 – 11.00 Uhr

Auftakt auf der Ansgar-Wiese mit Hinweisen zum weiteren Ablauf

11.00 – 13.00 Uhr

Programm: Museum Haithabu, Ansgarweg, Pilgertour auf dem Wasser

12.00 – 13.30 Uhr

Pilgerpicknick – Ansgarwiese

ab 13.00/13.15 Uhr

Transfer in die Stadt

14.00 – 15.00 Uhr

Ansgar-Musical – Gespräch „Mission possible“ – Projektchor – Führungen im Dom

15.30 Uhr

Hl. Messe als Abschluss im Schleswiger Dom

nach der Hl. Messe Abreise und Shuttle zurück zum Parkplatz Haithabu

Kosten für die Teilnehmenden entstehen ausschließlich für die eigene An- und Abreise. Die Angebote vor Ort sind kostenfrei.

Veranstaltungselemente zum Anmelden

Vormittag:

11.00 – 13.00 Uhr

Ansgarweg Haddeby 3,5 km Rundweg mit 11 Stationen und Impulsen – Erkundung in Kleingruppen

Inhaltlich geführte Pilgertour auf dem Wasser für Kinder und Jugendliche

11.00 – 12.00 Uhr

Rundgang durch das Wikinger Museum Haithabu – zwei Gruppenführungen

Auf dem Weg nach Haithabu – Zwei Gruppenführungen durch das historische Gelände zu den Wikinger Häusern

11.30 – 12.30 Uhr

Wie die Wikinger wohnten – Eine Gruppenführung in den Wikinger Häusern (für Kinder und Jugendliche)

Nachmittag:

14.00 – 15.00 Uhr

Ansgar-Musical – St. Ansgar-Kirche, Lollfuß

14.00 – 15.00 Uhr

„Mission possible“ – Gespräch mit Br. Johannes Tebbe OSB – Gemeindesaal der Schleswiger Domgemeinde

14.00 – 15.00 Uhr

Projektchor St. Ansgar Pilgertag für den Abschlussgottesdienst – Schleswiger Dom

14.00 – 15.00 Uhr

Domführungen für Gruppen

ANSGAR 2026



Pfarrei-Fest

in St. Marien Eutin



am 6. September 2026

Wir beginnen mit einem Festgottesdienst um 10:45 Uhr
in unserer St. Marien Kirche Eutin, Thema:

Ich bin der Weinstock, Ihr seid die Reben

Danach geht es rund ums Gemeindehaus weiter:

Ab 12:00 Uhr

Genuss bei Gegrilltem und Salat

Kaffee und Kuchen im Pfarrgarten

Gepflegte Getränke

Hüpfburg, Kinderspiele, Stockbrot auf dem Lagerfeuer

Ab 15:00 Uhr

Danz op de Deel mit Berthold

16:30 Uhr

Abschluss in der Kirche



Nacht der Kirchen HAMBURG

Cooler Brise im warmen Spätsommer

Das NorthWind Festival bringt frische Musik, gute Begegnungen und Festivalfeeling mitten in die Hamburger City.

Bevor der Sommer endgültig vorbei ist, könnt ihr euch auf ein echtes Highlight am zweiten September-Wochenende freuen: Im Rahmen der „Nacht der Kirchen“ veranstaltet das Erzbistum Hamburg **vom 11. bis 13.09.2026** das NorthWind Festival.

Freut euch auf spannende Musikacts, ein vielfältiges Programm und Hamburgs grünsten Treffpunkt mitten im Zentrum, **Planten un Blomen**.

Und das Wichtigste: **IHR**. Das NorthWind Festival ist für euch gemacht – **zum Austauschen über Gott und das Leben, zum Lachen, Feiern und Begegnen**. Das Team Junge Kirche gestaltet gemeinsam mit den Jugendverbänden ein buntes Programm und freut sich schon jetzt auf euch!

Noch stecken wir mitten in den Planungen, aber schon in wenigen Wochen startet die Anmeldung und wir verraten euch mehr darüber, worauf ihr euch freuen könnt.

Also: Termin schon mal dick im Kalender oder Smartphone markieren und gemeinsam mit uns auf den September freuen!

Bis bald!

Euer NorthWind Festival Orga-Team



CHURCH GOES PUB

Sankt

Vicelin

24. SEPTEMBER 2026

19 bis ca. 21.15 Uhr

RESTAURANT „ALTE SCHWIMMHALLE“

Schlossgebiet 1a, 24306 Plön

LESUNG, TALK UND MUSIK MIT MICHEL ABDOLLAHI

deutsch-iranischer Fernsehmoderator,
Journalist und Künstler.



Musiker: Der Kieler DOMINIK SIMMEN
(Halbfinalist 2022 bei DSDS).

Weitere Informationen erhalten Sie bei Pastoralreferent
Michael Veldboer: 0152 52 81 54 78 oder unter der
Pfarrei-Website www.pfarrei-st-vicelin.de

Während der Lesung ist keine Bewirtung.
Anmeldungen bitte direkt an das
Restaurant „Alte Schwimmhalle“ Tel: 0 45 22 / 59 36 30.





KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Holstein

**KLJB Holstein
und Jugendbüro Plön**

Programm 2026

Informationen und Flyer für die kommenden Angebote gibt es nach den Sommerferien.

Katholisches Jugendbüro Plön Diakon *Berthold Verfürth* www.kljb-holstein.de
Brückenstr. 15, 24306 Plön 01525 / 28 15 690
mail: kljb-holstein@pfarrei-st-vicelin.de oder info@kljb-holstein.de

Vorstand: Antje Thieß, Benedikt Lürbke, Jakob Kahns, Martha Siebrecht,
Miriam Gehlhaus, Paul Krieger, Diakon Berthold Verfürth (Referent)

Kolpingsfamilie Eutin



Mi.	15.07.	18.30 Uhr	Vorstandssitzung
Sa.	08.08.	15.00 Uhr	Minigolf in Fegetasche
Sa.	29.08.	15.00 Uhr	Pilgerweg durch den Schlossgarten Eutin Start im <i>Garten am stillen Wasser</i> an der Stadtbucht
So.	06.09.	10.45 Uhr	Pfarreifest in Eutin (s. Einladung) → → →
Fr.	25.09.	18.00 Uhr	Bezirksbildungsabend in Lübeck-Kücknitz im Gemeindehaus, Josefstraße 15
Weitere Informationen			bei: <i>Martin Goldberg</i> . 0 45 21 – 40 94 89



**Pfarreise 2027
nach Griechenland
vom 13. bis 22.04.2027**

Auf den Spuren der Christen

Informationen über freie Plätze
und Kosten bei
Diakon Berthold Verfürth

Das unbekannte (Marien-) Lied

GL 528

Ein Bote kommt, der Heil verheißt
und nie Gehörtes kündet.
Die neue Welt aus Gottes Geist
wird in der Welt gegründet.
Gott selber kommt den Menschen nah;
Maria aber gibt ihr Ja.
Das Wort wird unser Bruder.

Das helle Licht der Ewigkeit
trifft unsre Dunkelheiten.
Ein Augenblick der Erdenzeit
wird Angelpunkt der Zeiten.
Gott teilt mit uns ein Menschenlos
vom ersten Tag im Mutterschoß
bis in die Nacht des Todes.

Maria, du hast Ja gesagt
zu Gottes Ruf und Gnade.
Den ganzen Weg hast du gewagt;
begleite unsre Pfade,
dass ihn, den du empfangen hast,
auch unser Herz mit Freude fasst
und Raum gibt seiner Liebe.

Text: *Peter Gerloff*

Melodie: *GL 258*

(Lobpreiset all zu dieser Zeit)

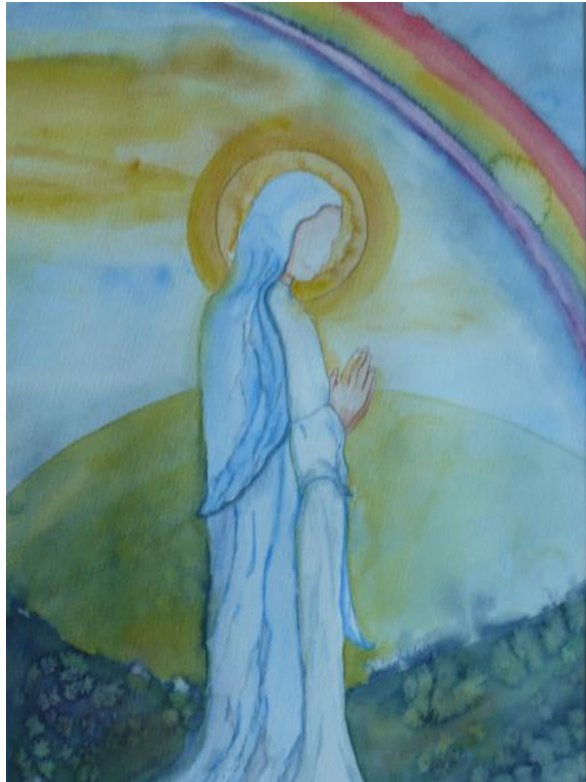


Bild: Annemarie Barthel, in Pfarrbriefservice.de

Seniorenkreis Eutin

Wir treffen uns jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr am 3. Dienstag im Monat in den unteren Räumen des Gemeindehauses Eutin, Plöner Str. 44. Sie sind uns – auch als Referent mit einem spannenden Programmangebot herzlich willkommen!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie uns gerne:

bei Petra Lürbke, 0178-69 62 222 p.luerbke@pfarrei-st-vicelin.de oder

bei Uwe Kuczor, 0162-10 07 829 u.kuczi@web.de.

Frauengesprächskreis Neustadt

Treffpunkt: immer am 2. Dienstag / Monat um 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Neustadt

Offener Gesprächskreis (ökumenisch) Neustadt

Treffpunkt: immer am 2. Mittwoch / Monat um 19.00 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus, Kirchenstraße 7
und immer am 4. Mittwoch / Monat um 19.00 Uhr
im katholischen Gemeindehaus, Danziger Str. 48;
In den Ferien findet der Gesprächskreis nicht statt.

Marienandachten in Eutin

An folgenden Samstagen laden wir jeweils um 16.30 Uhr zum Rosenkranz mit Betrachtungen ein

am: 4. Juli, 1. August, 5. September, 3. Oktober, 7. November
in: der St. Marien-Kirche in Eutin

Vorher beginnen wir mit Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus mit Austausch über persönliche Erfahrungen im Glauben.

Die Gebetsgruppe

Autobahnkirche St. Vicelin

Direkt an der A1 Ausfahrt Oldenburg Süd liegt die katholische St. Vicelin-Kirche, die seit einem Jahr auch als Autobahnkirche geöffnet ist. Ansprechpartner für (Gruppen-) Besuche und Fragen ist Gemeindeferent *Hubertus Lürbke*

Tel. 0 15 25 - 28 17 126, h.luerbke@pfarrei-st-vicelin.de



CHURCH GOES PUB

*Kirche ganz nah
am Menschen!* 



Mit diesem missionarischen Projekt „CHURCH GOES PUB“ bringt die Pfarrei St. Vicelin Glauben direkt ins Leben der Menschen – in entspannter Pub-Atmosphäre, mit Gesprächen, Musik und Gemeinschaft.



LEBENDIGER GLAUBE

So schaffen wir einen Raum, in dem Glauben lebendig wird und Menschen sich begegnen können.



IHRE UNTERSTÜTZUNG MACHT DEN UNTERSCHIED

Damit diese besondere Initiative weiter wachsen und wirken kann, sind wir auch auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.



WERDEN SIE TEIL DIESER MISSION!

Ihre Spende hilft, Veranstaltungen zu organisieren, Materialien bereitzustellen und das Team zu stärken.



*Werden Sie Teil dieser lebendigen Mission und machen Sie Kirche erlebbar – **offen, herzlich** und **mitten im Leben**.*



Weitere Informationen sind bei PR Michael Veldboer, Telefon: **01525/2815478** erhältlich!



DIE BANKVERBINDUNG LAUTET:

Katholische Pfarrei St. Vicelin
IBAN DE 62 4006 0265 0023 1327 02

Verwendungszweck:
Spende für „CHURCH GOES PUB“



 Selbstverständlich werden Spendenquittungen ausgestellt!

12.07. Maximilian-Kolbe-Werk

Das katholisch Hilfswerk dient der Verständigung und Versöhnung zwischen dem deutschen und dem polnischen Volk und unterstützt Polinnen und Polen, die Opfer des 2. Weltkrieges geworden sind.

05.08. Diaspora-Sonntag für religiöse Kinderhilfe

Die Diaspora-Kinderhilfe fördert innovative und zukunftsorientierte Projekte für religiöse Bildung und Freizeitgestaltung der Kinder- und Jugendpastoralarbeit Deutschlands und Nordeuropas.

23.08. Für den St. Marien-Dom

Kollekte für die Bewirtschaftung, Finanzierung und Instandhaltung des St. Marien-Doms.

13.09. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit

Diese Kollekte ist für die Presse- und Rundfunkarbeit der katholischen Kirche im Erzbistum Hamburg und in Deutschland bestimmt.

20.09. Caritassonntag

Die Caritaskollekte ist anteilig bestimmt für die Caritasaufgaben der Gemeinde und für Hilfen zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung und für die Unterstützung der Arbeit von Ehrenamtlichen im Erzbistum Hamburg.

25.10. Weltmissionssonntag

Alle katholischen Gemeinden sammeln an diesem Tag der welt-weiten Solidarität eine Kollekte für die Ärmsten.

02.11. (Allerseelen) Für die Priesterausbildung in Osteuropa (Renovabis)

Mit dieser Kollekte werden regelmäßige Existenz- und Ausbildungshilfen für Priester und Ständige Diakone in Mittel- und Osteuropa gewährt.

15.11. Diaspora-Sonntag für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Jeden dritten Sonntag im November begeht die katholische Kirche in Deutschland den Diaspora-Sonntag für die Unterstützung der Diaspora Gemeinden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung dieser Kollekten!





Wahre Abgründe und starke Rhythmen: Joe Bausch begeistert bei „Church goes Pub“



Wenn die Kirche zum Pub oder Restaurant wird, ist ein besonderer Abend garantiert – doch wenn Joe Bausch die Bühne betritt, knistert die Luft förmlich vor Spannung. Dass das Format ein absoluter Publikumsmagnet ist, bewies der Blick in den Saal: Dieser war wieder einmal bis auf den letzten Platz gefüllt, als der bekannte Schauspieler und langjährige Gefängnisarzt tiefe Einblicke in die

menschliche Psyche und den harten Alltag hinter Gittern gewährte.

Mit seiner markanten Stimme und der unverkennbaren Präsenz zog Bausch die Zuhörerinnen und Zuhörer sofort in seinen Bann. Er erzählte nicht nur von seiner Rolle als Gerichtsmediziner im Kölner „Tatort“, sondern vor allem von seinen echten Erlebnissen aus über 30 Jahren im Hochsicherheitsgefängnis Werl.

Authentisch, schonungslos und doch mit einer Prise trockenem Humor berichtete er von Tätern, Opfern und der schmalen Linie zwischen Gut und Böse. Wissen, Gewissen und Verantwortung sind Bauschs persönliche „magna carta“.

Für die perfekte atmosphärische Untermalung sorgte die Musik von Frank Plagge. Als „One Man Band“ bewies er eindrucksvoll, dass er für einen vollen Sound keine ganze Kapelle braucht. Mit Gitarre und Mundharmonika lieferte er den passenden Soundtrack zum Abend. Die bluesigen, erdigen Rhythmen lockerten die intensive Stimmung der True-Crime-Geschichten immer wieder auf und brachten eine tolle, lockere Pub-Atmosphäre in den Saal.

Ein Abend, der noch lange nachhallt: packende Geschichten, ein restlos begeistertes Publikum und Musik, die direkt ins Blut ging. „Church goes Pub“ hat einmal mehr gezeigt, wie gut Tiefgang und gute Unterhaltung zusammenpassen.



„Es ist halt das bewegendste, originellste und mitreißendste Projekt der Pfarrei St. Vicelin, eben ein „Leuchtturmprojekt“, sagte eine Teilnehmerin. Ein Format, das selbstverständlich verdient hat, auch weiterhin großzügig finanziell gefördert zu werden, postuliert

Pastoralreferent Michael Veldboer



Ein Feuerwerk der Sprachen und Herzen Interkulturelles Pfingstfest in Eutin begeistert Hunderte

Eutin – Der Heilige Geist fegte am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2026, nicht nur durch die Apostelgeschichte, sondern auch durch die Pfarrkirche in Eutin. Rund 150 Gläubige aus aller Herren Länder feierten einen bewegenden interkulturellen Gottesdienst – und machten das Fest der Kulturen danach zu einem rauschenden Erfolg.

Wer an Pfingsten den roten Backsteinbau der Pfarrkirche in Eutin betrat, erlebte etwas Besonderes: Ein Feuerwerk der Sprachen erfüllte den Raum. Indonesisch, Tagalog, Vietnamesisch, Hebräisch, Italienisch – und doch verstand jeder jedes Wort dank der Übersetzung. „Gemeinsam glauben, gemeinsam fei-

ern, gemeinsam verbinden“ – unter diesem Motto zelebrierten Pfarrer Pater Nikolaus Koban SVD und Kaplan Pater Dinh Gia Nguyen SVD den bewegenden Gottesdienst. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Pfingsten als Brückenbauer

In seiner mitreißenden Predigt rief Pfarrer Koban dazu auf, über kulturelle Grenzen hinauszuwachsen. „Kirche ist tot, wenn der Glaube in uns stirbt. Wenn du vergisst: Du selbst bist Kirche“, so der Geistliche mit eindringlicher Stimme. „Wenn du dich einschließt, die Tür deines Herzens zumachst, den Riegel deiner Seele vorschiebst – dann ist die Kirche tot.“



Koban machte deutlich, dass gemeinsames Glauben keine Einbahnstraße ist: „Ich sage nicht länger: ‚Die anderen können sich engagieren, aber ich nicht.‘ Nein. Gemeinsam glauben bedeutet: Ich stehe zu meinem Glauben, auch wenn neben mir jemand anders glaubt, anders betet, anders singt. Der Geist weht, wo er will – auch durch andere Kulturen.“

Mit Blick auf das Pfingstwunder fragte der Pater in die Runde: „Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche. Damals explodierte ein Vulkan der Begeisterung für Christus.“

Wir sagen: ‚Alles Gute zum Geburtstag.‘ Aber die Überraschung ist: Wir selbst sind das Geburtstagskind. Denn Kirche – das bist du. Also: Was schenkst du dir selbst?“

Heute, so Koban, schenke man sich ein Fest der Kulturen. „Wir feiern nicht nebeneinander, sondern miteinander. Wir lassen einander in der eigenen Sprache singen, in der eigenen Tradition beten. Wir feiern die Vielfalt – weil der Geist sich nicht vereinheitlicht, sondern verbindet.“

Doch der Pater warnte vor Selbstüberschätzung: „Wir können den Staub aus der Kirche kehren, die Wände heller streichen. Aber dass das Licht des Glaubens heller leuchtet, dass Zwietracht, Habsucht und Stolz aus unseren Herzen schwinden – dafür brauchen wir Gottes Geist. Den Geist, der alle Sprachen versteht. Der alle Kulturen besucht. Der aus vielen Völkern eine Familie macht.“

Sein Appell hallte noch lange nach: „Gehen wir hinaus – und schenken wir uns selbst das schönste Geschenk: Dass wir wirklich gemeinsam glauben, wirklich gemeinsam feiern und wirklich verbinden, was getrennt ist. Denn Kirche bist du. Und Kirche sind wir – alle zusammen.“



Bilder: Piet Iwan, IKG Hamburg

Ein Spiel lockert die Herzen

Schmunzeln musste die Gemeinde vor der Predigt bei einem ungewöhnlichen Spiel. Auf Fragen wie „Wer hat schon einmal etwas in einer fremden Sprache gesagt und es selbst nicht verstanden?“ oder „Wer hat schon einmal einen Satz in einer fremden Sprache gelernt, nur um damit anzugeben?“ reagierten viele mit lachendem Kopfschütteln oder reumütig erhobenen Händen.

Die Botschaft des Spiels: Verständigung gelingt oft trotz – oder gerade wegen – kleiner Missverständnisse.



Fest der Kulturen: Düfte, Klänge und Geschichten

Nach dem Gottesdienst verwandelte sich das Gemeindehaus St. Marien in ein internationales Buffet. Unter dem Motto „Fest der Kulturen“ servierten Gläubige aus Indonesien, den Philippinen, Vietnam und vielen weiteren Ländern Speisen aus ihrer Heimat. Exotische Düfte vermischten sich mit herzhaftem Lachen, während überall Geschichten erzählt wurden – manchmal mit Händen und Füßen, vor allem aber mit offenen Herzen.



Ein voller Erfolg mit Zukunft

Die Veranstalter blicken auf ein volles Haus und viele glückliche Gesichter zurück. Aufgrund des großen Zuspruchs ist geplant, das Fest der Kulturen im kommenden Jahr zu wiederholen – vielleicht dann mit noch mehr Nationen. Wer sich beteiligen möchte, kann sich bei Pfarrer Koban melden.

Kaplan Gia Nguyen, der mitkonzelebrierte und leckere Speisen aus seiner Heimat zubereitete, zeigte sich tief bewegt:

„Heute haben wir erlebt, wozu der Heilige Geist fähig ist: Menschen, die sich fremd waren, wurden eine Familie.“

Ein Fazit, das Hoffnung macht – in einer Zeit, in der vielerorts Gräben tiefer werden.

Denn eines hat dieser Pfingstsonntag in Eutin gezeigt: Der Geist weht, wo er will. Und manchmal fegt er dabei nicht nur durch die Apostelgeschichte, sondern auch durch eine kleine Kirche im Holsteinischen – und zaubert ein Feuerwerk der Herzen.

Pater Nikolaus Koban SVD



Am 04.05.2026 war es wieder soweit, die Jahreshauptversammlung stand an, und diesmal wieder verbunden mit einer Nachwahl von zwei Vorstandsfrauen. Zunächst gab es das übliche Prozedere; Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bericht des Vereins, Bericht der Beratungsstelle und natürlich der Kassenbericht, der in der vorherigen Woche bereits durch eine gründliche Prüfung (durch 2 Kassenprüferinnen) für rechtmäßig erklärt wurde. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Somit konnte der Vorstand entlastet werden. Zur Nachwahl stellten sich erfreulicherweise, *Bernadette Barkmeyer*



und *Berit Reinholdt*.

Beide Frauen kommen aus unserer Kirchengemeinde. Die Wahl bestätigte beide Frauen in ihren neuen Ämtern. Somit ist der Vorstand im SkF wieder komplett. Darüber freuten sich alle Anwesenden. Gleichzeitig wurde die neue Satzung (Satzungsmodell I) ebenfalls von den stimmberechtigten Mitgliedern bestätigt. Hierbei sei zu erwähnen, dass im Unterschied zur alten Satzung, wo der gesamte Vorstand katholisch sein musste, es jetzt unter dem §10 Vorstand Abs. 2 heißt: *Die Mitglieder des Vorstandes müssen der katholischen Kirche angehören, sofern nicht besondere Gründe etwas anderes nahelegen. In jedem Fall muss der Vorstand mehrheitlich katholisch besetzt sein und die Vorsitzende und ihre Vertreterin müssen immer katholisch sein.* (Dies war in der Vergangenheit nicht so).

Nachdem die Tagesordnung abgearbeitet war, wurde mit den neuen Vorstandsfrauen und allen Anwesenden, auf eine gute Zusammenarbeit mit einem Gläschen Sekt angestoßen. Bei einem kleinen Snack und anregenden Gesprächen klang der Abend aus.

Eine weitere Neuerung gibt es in der Beratungsstelle. Ab sofort gibt es jeden Mittwochvormittag von 9-12 Uhr eine offene Sprechstunde. Ohne vorherige Terminabsprache kann die Ratsuchende das Gespräch mit einer Beraterin führen. Bei größerem Beratungsbedarf ist es natürlich möglich, über einen Termin ein längeres Gespräch führen zu können. Jedoch bei kleineren Anfragen, zum Beispiel für einen Antrag an den Verhütungsmittel-Fond, ist diese neue Beratungsform gedacht. Wenn Sie dazu Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unsere Mitarbeiterinnen.

Hier noch ein Hinweis zu unserer Stramplerkiste: letzter Öffnungstag ist Samstag, der 11.07.2026 und nach einer Pause ist der erste Öffnungstag dann wieder am Mittwoch den 12.08.2026.

Am Samstag, den 15.08.2026 ist unser Stand wieder wie gewohnt beim Großflohmarkt in der Schlossstraße zu finden. Der Sozialdienst katholischer Frauen wünscht allen eine schöne Sommerzeit!

Gabriele Appel

Die Grenzen der Unterstützung:

Spiritualität und Zielorientierung im Dialog von Seelsorge und Coaching

Wann ist es für einen Menschen entscheidend, einen Coach zu engagieren, und wann braucht er einen Seelsorger? In meinem täglichen Wirken, wo ich mich in beiden Bereichen bewege, erlebe ich hautnah, wie sich das Spannungsfeld zwischen spiritueller Tiefe und zielgerichteter Unterstützung entwickelt. Beide Professionen prägen unsere gegenwärtige Beratungslandschaft und bieten den Menschen wertvolle Hilfestellungen. Doch die Unterschiede verschwimmen zunehmend – was den Rat-suchenden zugutekommt, birgt jedoch auch Risiken für die Klarheit der Unterstützung.

Wie unterscheiden sich Seelsorge und Coaching im Grunde?

Seelsorge und Coaching sind zwei Pfade, auf denen Menschen seit vielen Jahren wandeln. Doch ihre Schwerpunkte sind grundlegend unterschiedlich. Traditionell fokussiert sich die Seelsorge auf die Begleitung in Lebenskrisen und Fragen des Glaubens. Sie offeriert Trost und Orientierung im Glauben. Der Seelsorger agiert aus einer religiösen Tradition und bringt die spirituellen Aspekte in den Vordergrund. Anders hingegen liegt der Schwerpunkt beim Coaching, welches sich hauptsächlich auf die Erreichung von Zielen und die Persönlichkeitsentwicklung konzentriert. Coaching unter-



stützt die Menschen dabei, spezifische Vorhaben zu realisieren und ihr Potenzial auszuschöpfen. Der Coach arbeitet methodisch und hilft den Klienten, eigene Lösungen zu finden.

In meiner Doppelrolle als Seelsorger und Coach erlebe ich täglich, wie sich diese unterschiedlichen Ansätze harmonisch ergänzen können, aber auch in Spannung zueinander stehen. Der Schlüssel liegt darin, deutlich zu kommunizieren, in welcher Rolle ich gerade agiere.

Spiritualität als Kraftquelle oder Zielorientierung als Antrieb? Spiritualität befähigt Menschen, Antworten auf Sinnfragen zu entdecken und transzendente Erfahrungen zu machen. Coaches erkennen zunehmend, dass Spiritualität eine schützende Funktion für die psychische Gesundheit haben kann. Sie fördert die Resilienz und bietet Halt in Krisensituationen. Im Coaching spielt das Kohärenzgefühl eine zentrale Rolle. Es setzt sich aus drei Elementen zusammen:

Verstehbarkeit, Machbarkeit und Sinnhaftigkeit. Diese Faktoren vereinen spirituelle und zielorientierte Ansätze. Ein Mensch, der spirituell verwurzelt ist, entwickelt häufig ein ausgeprägteres Kohärenzgefühl, was seine Handlungsfähigkeit unterstützt.

Eine gute Unterstützung lebt von effektiven Methoden. Sowohl Seelsorger als auch Coaches bedienen sich verschiedener Ansätze, um ihre Klienten zu unterstützen. Diese Methoden überschneiden sich zunehmend und bereichern beide Berufsfelder. Die klientenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers prägt beispielsweise die moderne Seelsorge erheblich. Sie basiert auf drei Grundhaltungen: Wertschätzung, Empathie und Authentizität. Diese Haltungen sind sowohl in der Seelsorge als auch im Coaching von großer Bedeutung. Sie schaffen einen sicheren Raum, in dem sich Menschen öffnen können.

Im Coaching kommen häufig systemisch-lösungsorientierte Ansätze zum Einsatz, die die Ressourcen und Kompetenzen der Klienten stärken.

Wie findet man die richtige Balance? In meiner Doppelfunktion stelle ich mir täglich die Frage nach der optimalen Balance. Wann braucht die Person vor mir spirituelle Führung, und wann benötigt sie eine klare Zielorientierung? Oft liegt die Antwort im aktiven Zuhören und in der Selbstreflexion. Drei Aspekte helfen mir, die passende Rolle einzunehmen:

- a) die explizite Anfrage des Gegenübers ernst nehmen,
- b) auf indirekte Signale und Bedürfnisse achten,
- c) Klarheit über meine eigene Rolle schaffen.

Welche Kompetenzen sind für Begleiter in beiden Welten unerlässlich? Wer Menschen in existenziellen Fragen unterstützen möchte, benötigt eine Reihe unterschiedlicher Fähigkeiten. Diese gelten sowohl für Seelsorger als auch für Coaches, auch wenn die Schwerpunkte anders gelagert sind. Als Seelsorger benötigst du fundierte Kenntnisse in Theologie, Spiritualität und psychologischen Grundlagen. Ein Coach hingegen braucht Methodenwissen, Kenntnisse in der Prozessgestaltung und in den jeweiligen Anwendungsfeldern. In beiden Rollen ist Wissen über Kommunikation und Gesprächsführung von großer Hilfestellung.

Personale Fähigkeit: Wer muss ich sein? Die eigene Persönlichkeit spielt eine entscheidende Rolle in der Begleitung. Wichtige Eigenschaften sind: Authentizität, Empathie, Reflexionsvermögen, emotionale Stabilität und Selbstfürsorge.

Soziale Fähigkeit: Wie gestalte ich Beziehungen? Die Art und Weise, wie Beziehungen gestaltet werden, entscheidet oft über die Wirksamkeit der Unterstützung. Dazu gehören: Vertrauensaufbau, wertschätzende Kommunikation, Konfliktfähigkeit und Grenzsetzung.

Ausblick:

Integrative Begleitung als Modell der Zukunft?

Die Grenzen zwischen Seelsorge und Coaching werden auch in der Zukunft weiterhin fließend sein. Immer weniger Ratsuchende orientieren sich an traditionellen Kategorien; stattdessen suchen sie nach effektiver Unterstützung. Das erfordert von uns Begleitern eine hohe Flexibilität und ein klares Verständnis unserer Rollen. Meiner Erfahrung nach bedeutet zukunftsfähige Unterstützung, die Stärken beider Bereiche zu vereinen:

- a) die spirituelle Tiefe der Seelsorge,
- b) die vielfältigen Methoden und die Zielorientierung des Coachings,
- c) die wertschätzende Grundhaltung beider Traditionen und
- d) die Verantwortung für klare ethische Grenzen.

Eine solche integrative Unterstützung setzt fundierte Aus- und Weiterbildung voraus. Sie verlangt auch ständige Selbstreflexion und die Bereitschaft, die eigene Praxis fortlaufend zu entwickeln. Vor allem braucht es Menschen, die bereit sind, andere auf ihrem Weg zu unterstützen – sei es als Seelsorger, als Coach oder in einer Rolle, die beide Perspektiven vereint. In einer Zeit, in der viele nach Orientierung und Unterstützung suchen, sind beide Beratungsformen bedeutender denn je. Sie bieten wertvolle Unterstützung in einer komplexen Welt.

Das Wissen um ihre Unterschiede, Stärken und Grenzen macht uns zu besseren Begleitern – zum Wohl der Menschen, die uns ihr Vertrauen schenken.

Michael Veldboer, Seelsorger und Coach



Abschied nach 25 Jahren: Frau Irina Frank verlässt den Küsterdienst

Nach 25 Jahren treuen Dienstes verabschiedet sich Frau Irina Frank von ihrer Tätigkeit als Küsterin in unserer Gemeinde St. Vicelin in Oldenburg in Holstein.

Ein Vierteljahrhundert lang hat sie mit großer Sorgfalt und Hingabe dafür gesorgt, dass unsere Kirche für die Gottesdienste vorbereitet war, die Kerzen brannten und alles seinen geordneten Gang ging. Darüber hinaus hat sie über die Jahre hinweg mit großer Selbstverständlichkeit viele weitere vielfältige Aufgaben übernommen, die sie stets zuverlässig und engagiert erfüllt hat. Ihr Einsatz war für viele Gemeindemitglieder eine selbstverständliche und zugleich wertvolle Stütze des kirchlichen Lebens.

Doch der Abschied fiel ihr nicht leicht. Deshalb findet ihre Verabschiedung am 21. Juni 2026 in der Kirche St. Vicelin in Oldenburg statt – jener Kirche, die ihr über all die Jahre so ans Herz gewachsen ist.

Wir danken Frau Frank für 25 Jahre voller Treue, Einsatzbereitschaft und Herzblut für unsere Gemeinde. Sie hat ihren Dienst nicht als bloße Aufgabe, sondern als Berufung verstanden. Dafür sind wir ihr zutiefst dankbar.

Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr von Herzen Gottes reichen Segen. Möge er sie auf allen neuen Wegen begleiten, ihr Kraft schenken und sie mit seiner Liebe umgeben.

Pfarrer Pater Nikolaus Meran Koban SVD



www.WAGHUBINGER.de



Erinnerung an Christa Trendel

19.12.1933 – 17.02.2026

Christa Trendel war eine der Initiatorinnen und Mitbegründerinnen der CKD Schleswig-Holstein. Über viele Jahre engagierte sie sich mit großem Einsatz für die Caritasarbeit im Kreis Plön. Lange Zeit gehörte sie außerdem dem Vorstand des Caritasverbandes Schleswig-Holstein e.V. an. Mit der Gründung der CKD im Frühjahr 1996 entstand eine wichtige Verbindung zwischen der ehrenamtlichen Caritasarbeit auf Orts- und Landesebene. Den Vorsitz führten Christa Trendel und Günter Bagger aus Kiel.

Mit ihrem Engagement hat Christa Trendel die Arbeit der Caritas über viele Jahre geprägt und zahlreiche Menschen zusammengeführt.

Chronik

- 1996 Gründung der CKD in Schleswig-Holstein
- 2016 20-Jahr-Feier in Kiel-Mettenhof, St. Birgitta
- 2021 25-Jahr-Feier in Neumünster, Haus der Caritas
- 2024 28-Jahr-Feier in St. Vicelin, „Altes Stahlwerk“
- 2024 Auflösung der CKD Schleswig-Holstein in Neumünster

Christel Trendel und Erzbischof Dr. Werner Thissen im September 2006 beim zehnjährigen Jubiläum der CKD Schleswig-Holstein



Am 20. März 2026 haben wir die Trauerfeier für Christel Trendel in der Christus Erlöser Gemeinde Preetz mit Pastor Bock gefeiert, sowie die Beisetzung auf dem Preetzer Friedhof

Nebenstehend folgen Verse der Erinnerung aus ihrem Leben, was auch unsere Caritasgruppe über Jahre geprägt hat:

Bilder: privat

Christel
(Zum Gedenken)

Von Herzen danken wir Dir
für viele Jahre in der Caritas.
Mit Liebe hast Du uns begleitet
bei ernstesten Gesprächen und auch Spaß.

Danke für die Einrichtung in der Küche
mit Gläsern, Geschirr und Tüchern.
Der Pfarrsaal war immer voll belegt,
oft mit einem Thema, das die Herzen
bewegt.

Ob ein Vortrag oder zur Adventszeit die
Flötenrunde –
wir verbrachten jeden Mittwoch eine
frohe Stunde.

Danke für das Klavier im Pfarrsaal,
das unsere Lieder begleitete.
Besonders bei frischem Kuchenmahl
bereitete es uns große Freude.

Wir haben die Hefte voller Weihnachtslieder
von Deinem Mann Arnold niedergeschrieben.
Auch heute singen wir sie wieder,
weil alle sie so lieben.

Und als die Kirche umgebaut wurde,
schaute man vom Wasserturm
auf Kaffee und Kuchen.

Geschirr und Kaffee wurden
hinübergetragen,
man wollte keine Auszeit wagen.

Wir sammelten für das Müttergenesungswerk
mit den Mitgliedern und Dir –
welch guter Zweck!
Und auch die vielen Caritasbeiträge,
ja, viele spendeten dankbar und rege.

Verhandlungen im Rathaussaal,
Probleme, die löstest Du allemal.
Mit Erfolg und viel Geschick
hattest Du immer eine Lösung im Blick.

Sitztänze brachten uns Mittwoch in Schwung,
Gott, wie waren wir noch jung.

Und den Tanzkreis gab es alle vierzehn Tage,
es kamen dazu die Gäste aus Elmschenhagen.

Viele Ausflüge im vollen Omnibus
oder im eigenen PKW:
in den Hansapark oder zum Westensee,
auch ins Museumsdorf Molfsee.

Danke für die Auszeit in Büsum,
dort ging es auch im PKW hin.

Es erinnern sich gerne heute
die Eltern und Kinder mit großer Freude.

Danke für die Fahrten nach Parchim,
gerne fuhren wir dorthin
ins Edith-Stein-Haus in Meck-Pomm,
beteten wir in der Kapelle ganz fromm.

Auch die Seniorengottesdienste
waren am Mittwoch Pflicht –
mangels Teilnehmer
gibt es sie nun nicht mehr.

Immer kleiner wird der Kreis,
doch in Deinem Gedenken
lassen wir uns noch immer
zu Geburtstagsbesuchen
in die Seniorenheime lenken.

Liebevoll hast Du uns geführt,
da hat man Dein Herzblut gespürt.

Du hieltest die Gruppe in Schwung,
uns bleibst Du in lieber Erinnerung.

Reichen wir zum Abschied
noch einmal die Hände
und singen die „Willkommensmelodie“:
„Seid willkommen in unserem Kreis,
bringt Freude und Glück,
alle Tage ein Stück.
Seid willkommen in unserem Kreis.“

Deine Caritasrunde

der Gemeinde Christus Erlöser Preetz

ZWISCHENRUF – OHNE SONNTAG VERLIERT DIE GEMEINDE IHRE SEELE

Der Sonntag ist kein beliebiger Termin im Kirchenkalender. Er ist die Grundlage des christlichen Lebens, das schlussendlich in der aktiven Teilnahme am Gottesdienst den sichtbaren Ausdruck findet.

Nun ist in der Neufassung der Gottesdienstordnung unserer Pfarrei der Sonntag in Plön zugunsten einer Vorabendmesse bzw. einer Wort-Gottes-Feier am Samstagsabend „geopfert“ worden.

Es ist mir zweifelsohne durch meine vielen Aufenthalte im Kloster Nütschau bekannt, dass der Sonntag bekanntermaßen mit der 1. Vesper am Samstagabend beginnt und mit der Feier der 2. Vesper am Sonntagabend endet.



Bild: Thomas Plassmann, in: Pfarrbriefservice.de

Daher ist es eine Binsenweisheit, dass die Kath. Kirche Vorabendgottesdienste erlaubt. Sie wurden aber niemals eingerichtet, um den Sonntag zu ersetzen. Immer galt der Gottesdienst am Vorabend des Sonntags als Ausnahme – und nicht als völlige Aufgabe vor einer Kultur, die Gott längst an den Rand gedrängt hat.

Die Folgen sind für Plön verheerend. Durch den Verlust des Sonntagsgottesdienstes hat jetzt schon St. Antonius viel der ein-

stigen sichtbaren Mitte in der Kreisstadt verloren. Es stößt auf großes Unverständnis – auch im ökumenischen Dialog – dass es am Sonntag keine katholischen Feiern mehr gibt.

M.E. ist mit der getroffenen neuen Gottesdienstordnung eine fatale Botschaft gesendet worden: Der „Tag des Herrn“ wird selbst für die Gläubigen in Plön als nicht mehr so wichtig gesehen, um ihn gebührend am Sonntag zu feiern. So wird der Sonntag immer mehr zum Einkaufs-, Sport- und Ausschlaftag.

Es wird – und das ist mir bekannt – in diesem Zusammenhang – auch auf den bestehenden Priestermangel verwiesen; doch nehme ich nicht nur einen gewissen Mangel, sondern auch eine größere Portion Mutlosigkeit wahr, jene Courage für die Verteidigung des Sonntags – auch in Plön, insbesondere um den Charakter einer lebendigen Gemeinschaft im Anschluss des Gottesdienstes auch zu würdigen.

Für mich ist der Gottesdienst am Sonntag kein liturgischer Luxus, sondern ein sichtbares Bekenntnis. Der Gottesdienst am Sonntag widerspricht einer Gesellschaft, die keinen Platz für Gott mehr hat. Genau deswegen müssten alle Verantwortlichen ihn entschlossener verteidigen als je zuvor. Eine Gemeinde wie St. Antonius, die dauerhaft auf den Sonntag als gottesdienstliche Versammlung verzichtet, verliert schrittweise ihr geistliches Zentrum. Wo möglich mag organisatorisch noch einiges funktionieren, man mag Sitzungen abhalten, Feste organisieren und Strukturen bewahren – aber sie verliert zunehmend ihre Seele, meint

Enja Veldboer

Telefonseelsorge

0800 / 111 0 111

0800 / 111 0 222

Kinder Notruf:

0800 / 111 0 333

(Die Nummer gegen Kummer)

Sozialdienst katholischer Frauen, SkF e.V.

Beratung und Hilfe für Frauen, Familien und Schwangere

Babysecondhandbörse "Stramplerkiste":

Verkauf von Baby- u. Kinderbekleidung sowie diversem Zubehör.

Eutin: *Kerstin Wienberg, Claudia Gräflich*

info@skf-eutin.de

Plöner Str. 36, 23701 Eutin

0 45 21 / 7 81 08



Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Kiel: Alter Markt 7,

24103 Kiel

04 31 / 56 26 06

Lübeck: Greveradenstraße 1 23554 Lübeck

04 51 / 78 20 5

CAFé CULT® Flüchtlingstreff, Sprachkurse und Coaching Leitung: Ulla Rücker

Eutin: Kontakt / Anmeldung über:

welt-wege@web.de

Anonyme Alkoholiker AA Al-Anon

www.anonyme-alkoholiker.de

Meeting/Treffen für Betroffene und Angehörige im Gemeindehaus Eutin:

Dienstags, 19.00 - 21.00 Uhr

Plöner Str. 44

Kontakt u. Informationen erhalten Sie unter:

030 / 20 62 98 212

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief Kreuz & Quer erscheint dreimal im Kirchenjahr
(Advent-Weihnachten / Fastenzeit-Ostern-Pfingsten / Sommer-Herbst)

V.i.S.d.P.:

P. Nikolaus Meran Koban SVD, Pfarrer

Redaktion/Layout:

Hubertus Lürbke, Gemeindereferent

Auflage:

800 Exemplare

Druck:

www.GemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsschluss:

für die nächste Ausgabe: **31.10.2026**

Nr. 27 erscheint im November 2026

Redaktionsadresse:

h.luerbke@pfarrei-st-vicelin.de

Pfarrei St. Vicelin, Redaktion Pfarrbrief

Plöner Str. 44, 23701 Eutin



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Adressen der Kirchen und Gemeinden der Pfarrei St. Vicelin

<i>St. Ansgar</i> *	Kirchhofstraße 11	23774 Heiligenhafen
St. Antonius von Padua	Brückenstraße 15	24306 Plön
St. Bonifatius	Amakermarkt 10	24321 Lüttenburg
Christus Erlöser	Hufenweg 19	24211 Preetz
St. Franziskus Xaverius	Blieschendorfer Weg 13	23769 Burg
St. Johannes der Täufer	Danziger Straße. 48	23730 Neustadt
<i>Mariä Himmelfahrt</i> *	Vossstraße 33	23714 Bad Malente
St. Stephanus	An der Allee 51	23747 Dahme
St. Vicelin (<i>Autobahnkirche</i>)	Neustädter Straße 2	23758 Oldenburg
St. Marien	Plöner Straße 44	23701 Eutin

* Diese Kirchen befinden sich im Profanierungsprozess

Unabhängige Fördervereine

St. Stephanus Kirche und Tourismusseelsorge Dahme e.V.
IBAN: DE26 2135 2240 0189 5307 02

Förderverein St. Marien Eutin e.V.
IBAN: DE 59 4006 0265 0023 1378 00

Förderverein St. Franziskus Xaverius Fehmarn e.V.
IBAN: DE71 2135 2240 0034 0028 08

Förderverein Zum Stabkreuz St. Johannes e.V. Neustadt
IBAN: DE51 2139 0008 0000 9876 97

Förderverein St. Antonius Kirche Plön e.V.
IBAN: DE38 2105 0170 1002 8276 71

Förderverein Christus-Erlöser-Kirche Preetz e.V.
IBAN: DE98 2105 0170 0100 1545 82

Förderverein der Kindertagesstätte Spatzennest e.V.
Informationen unter www.spatzennest-eutin.de

Sparkasse Holstein
1. Vors.: *Ursula Debreczeni*
Darlehenskasse Münster
1. Vors.: *Angela Hohenberger*
Sparkasse Holstein
1. Vors.: *Marianne Rumberg*
VR Bank Ostholstein
1. Vors.: *Albert Geusen-Rühle*
Förde-Sparkasse
1. Vors.: *Johannes Vogt*
Förde-Sparkasse
1. Vors.: *Amanda Huep*
„Die Spatzenfreunde“



St. Vicelin bei Facebook und Instagram:

<https://www.facebook.com/Katholische.Pfarrei.Sankt.Vicelin.Eutin>

<https://www.instagram.com/stvicelin/>



Einrichtungen und Orte kirchlichen Lebens

Caritashaus
Haus St. Walburg

Mutter-Kind-Kuren
Kieler Kamp 38, Plön
Leiterin *Astrid Brunke*
www.st-walburg.de

0 45 22 / 76 70-0
0 45 22 / 6443 (Fax)



Haus St. Anna
Altenpflegeheim

St. Annen-Weg 4, Raisdorf
Pater Dieter Lieblein OT

0 43 07 / 907-0
0 43 07 / 907-108

Katholisches
Militärfarramt
Plön

in der Marineunteroffiziersschule
Ruhleben 30, 24306 Plön
Pastoralreferentin: *Claudia Schophuis*
Militärseelsorgeassistent: *Georg Kneip*

0 45 22 / 765-2360



KLJB - Holstein
Kath. Jugendbüro

Katholische Landjugendbewegung
Brückenstr. 15, Plön
Diakon *Berthold Verfürth*
www.kljb-holstein.de
kljb-holstein@pfarrei-st-vicelin.de ; info@kljb-holstein.de

01525 / 28 15 690



Katholischer
Polizeiseelsorger

Hubertushöhe 2, 23701 Eutin
Manfred Pleus

0 45 21 / 81-11071
0157-851 62 386

KiTa Spatzennest

Holstenstraße 59, Eutin
Leiterin *Tatjana Ehrig*
www.spatzennest-eutin.de
kita-spatzennest@pfarrei-st-vicelin.de

0 45 21 / 92 69



Kolpingsfamilie

Plöner Straße 44, Eutin
Sprecher *Martin Goldberg*

04521 / 409 489

Sozialdienst
katholischer Frauen

SkF Eutin
Vorsitzende *Gabriele Appel*
www.skf-eutin.de

Plöner Straße 36, Eutin
0 45 21 / 7 81 08
info@skf-eutin.de

St. Elisabeth-
Krankenhaus

Plöner Straße 42, Eutin
Andreas Langkau
seelsorge@sek-eutin.de
0 45 21 / 80 24 77

0 45 21 / 802-0

SANKT ELISABETH
KRANKENHAUS EUTIN



Pastoralteam und Mitarbeitende der Verwaltung

Pfarrer Plöner Str. 44	<i>Pater Nikolaus Koban SVD</i> 23701 Eutin	01525 / 28 17 973; 04521 / 79 45 40 pfarrer.koban@pfarrei-st-velin.de
Pastor Bismarckstr. 8	<i>Andreas Bock</i> 23701 Eutin	01525 / 28 16 783 bock@pfarrei-st-velin.de
Kaplan Plöner Str. 44	<i>Pater Dinh Gia Nguyen SVD</i> 23701 Eutin	01525 / 28 15 047 kaplan.gia@pfarrei-st-velin.de
Gemeindereferent Danziger Str. 48	<i>Hubertus Lürbke</i> 23730 Neustadt	01525 / 28 17 126 h.luerbke@pfarrei-st-velin.de
Gemeindereferentin Voßstraße 33	<i>Petra Lürbke</i> 23714 Bad Malente	01525 / 28 17 543 p.luerbke@pfarrei-st-velin.de
Pastoralreferentin Plöner Str. 44	<i>Stefanie Mevenkamp</i> 23701 Eutin	01525 / 28 17 654 mevenkamp@pfarrei-st-velin.de
Pastoralreferent Brückenstr. 15	<i>Michael Veldboer</i> 24306 Plön	01525 / 28 15 478 veldboer@pfarrei-st-velin.de
Diakon - Jugendreferent Brückenstr. 15	<i>Berthold Verfürth</i> 24306 Plön	01525 / 28 15 690 verfuerth@pfarrei-st-velin.de
Pfarrvikar An der Allee 21	<i>Pater Ralf Winterberg TC</i> 23747 Dahme	01520 / 24 46 076 pater.ralf@pfarrei-st-velin.de
Diakon i. R. Blieschendorfer Weg 13	<i>Michael Löcke</i> 23769 Fehmarn	0170 / 80 74 320 miloেকে@googlemail.com
Diakon m. Zivilberuf Danziger Str. 48	<i>Martin Riedinger</i> 23730 Neustadt	Religionslehrer i.K. in Ostholstein und Diakon für Schulseelsorge
Diakon m. Zivilberuf Plöner Straße 44	<i>Joachim Siebrecht</i> 23701 Eutin	siebrecht@pfarrei-st-velin.de
Diakon m. Zivilberuf Plöner Straße 44	<i>Lars Erik Thies</i> 23701 Eutin	0172 / 76 16 792 thies@pfarrei-st-velin.de
Verwaltungskoordinatorin Plöner Straße 44	<i>Kathrin Thielen</i> 23701 Eutin	01525 / 28 15 764 verwaltungskoordination@pfarrei-st-velin.de
Datenschutzbeauftragter Konsul-Smidt-Str. 88	<i>Frank van Hettinga</i> 28217 Bremen	0421 / 69 66 32-367 FHettinga@datenschutz-nord.de

PFARRBÜRO Eutin	0 45 21 / 79 45 0
Pfarrsekretärin	<i>Monika Bracht-Baier</i>
Telefon. Erreichbarkeit:	dienstags bis freitags 10.00 – 12.00 Uhr
Besuchszeit:	dienstags bis donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr
Adresse	Plöner Str. 44 23701 Eutin pfarrbuero@pfarrei-st-velin.de
<i>Bankverbindung allg.:</i>	„Katholische Pfarrei St. Vicelin“ IBAN: DE19 4006 0265 0023 1327 00
<i>Spendenkonto:</i>	„Katholische Pfarrei St. Vicelin“ IBAN: DE62 4006 0265 0023 1327 02

Gemeindebüro Neustadt	0 45 21 / 79 45 0
Gemeindesekretärin	<i>N.N.</i>
Öffnungszeiten	<i>vorübergehend erreichbar über das Pfarrbüro Eutin</i>
Adresse	Danziger Str. 48 23730 Neustadt gemeindebuero.neustadt@pfarrei-st-velin.de

Gemeindebüro Oldenburg	0 43 61 / 23 04
Gemeindesekretärin	<i>Andrea Groß-Langfeldt</i>
Öffnungszeiten	Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr
Adresse	Neustädter Str. 2 23758 Oldenburg gemeindebuero.oldenburg@pfarrei-st-velin.de

Gemeindebüro Preetz	0 43 42 / 79 91 00
Gemeindesekretär	<i>Gerd Kurtenbach</i>
Öffnungszeiten	Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Adresse	Hufenweg 19 24211 Preetz gemeindebuero.preetz@pfarrei-st-velin.de

Friedhofsverwaltung	0 45 21 / 79 45 0
im Pfarrbüro	<i>Öffnungszeiten s. oben</i>
Adresse	Plöner Str. 44 23701 Eutin friedhof@pfarrei-st-velin.de

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrei St. Vicelin

➤ Stand: 20.06.2026.

Samstag	17:00 Uhr	Eutin	Hl. Messe in englischer Sprache (3. Sa./Mon.)	
	15:00 Uhr	Neustadt	Hl. Messe in polnischer Sprache (3. Sa./Mon.)	
	16:30 Uhr	Eutin	Marienandacht (1. Sa./Mon.)	
			Woche A	Woche B
	17.30 Uhr	Plön	Wort-Gottes-Feier	Hl. Messe
	18.00 Uhr	Burg	Hl. Messe	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	09.00 Uhr	Lütjenburg	Hl. Messe	Wort-Gottes-Feier
	09.30 Uhr	Neustadt	Wort-Gottes-Feier	Hl. Messe
	09.30 Uhr	Raisdorf	Hl. Messe	Hl. Messe in Haus St. Anna
	11.00 Uhr	Eutin*	Hl. Messe	Hl. Messe
	11.15 Uhr	Oldenburg	Hl. Messe	Wort-Gottes-Feier
	11.15 Uhr	Preetz	Wort-Gottes-Feier	Hl. Messe
	17.00 Uhr	Dahme	Wort-Gottes-Feier	Hl. Messe
Mittwoch	09.00 Uhr	Eutin	Hl. Messe	
	09.45 Uhr	Eutin	Rosenkranz	
	16.30 Uhr	Neustadt	Rosenkranz	
	17.00 Uhr	Neustadt	Hl. Messe	
Donnerstag	18.00 Uhr	Preetz	Anbetung u. Beichte 1. Do./Monat	
	18.30 Uhr	Preetz	Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier	
Freitag	18.00 Uhr	Neustadt	Friedensandacht	
	18.00 Uhr	Eutin	Anbetung u. Beichte 1. Fr./Monat	
	18.30 Uhr	Eutin	Hl. Messe	1. Fr./Monat

* In der Pfarrkirche Eutin feiern wir jeden Sonntag um 11:00 Uhr in der Regel die Eucharistie. Ist einmal kein Priester verfügbar, findet eine Wort-Gottes-Feier statt.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten werden in den Aushängen unserer Kirchen und im Internet veröffentlicht:

<https://www.pfarrei-st-vicelin.de/pfarreikalender/>

Die Adressen unserer Kirchen finden Sie auf Seite 32.



Kalender der Pfarrei St. Vicelin Eutin